

■ „Kemmesch öss Oranje“

GKKG stellt neues Prinzenpaar vor

Kempenich. mk. Mit Spannung wartete man bei der GKKG Kempenich am vergangenen Freitag im Gasthof Bergweiler auf das neue Prinzenpaar. Die Stimmung war schunkelnder Weise fast auf dem Höhepunkt, da meldete sich Sitzungspräsident Jürgen Schlich mit dem Mikro in der Hand: Es gibt einen traurigen Anlass zu vermelden: Das Prinzenpaar Jörg I. und Silvia II. steht nun das letzte Mal vor Euch“. Jörg Radermacher tat auch sehr theatralisch: „Da kommen die Tränchen.“ Er und seine Frau dankten allen Kempenichern, aber auch allen aus der GKKG, für die schönsten zwei Jahre ihres Lebens und lobten ihre „Untertanen“: „Wir haben feststellen dürfen, dass Kempenich eine ganz tolle Gemeinde ist. Hier gibt es einen tollen Zusammenhalt. Karneval muss im ländlichen Raum einfach beibehalten werden. Wer nur einen Tropfen karnevalistisches Blut in den Adern hat, sollte einmal Prinz werden und das erleben, was wir erleben durften.“ Jörg Radermacher wurde in den Kreis des Elferrats aufgenommen und ist zukünftig Stellvertreter des Sitzungspräsidenten. Mit einem Riesenapplaus ging dann ihre Ära zu Ende.

Drei Schunkelwalzer und dann wurde es orange-grell im Saal. Mit ebenso tosendem Applaus stürmten vier im holländischen Orange gekleidete Personen in die Menge. Jan Peter Kiel, seine Frau Theresa und deren beide Kinder Shanon und Owen. Der Funke an Lebensfreude sprang direkt an alle Jecken über. Das Geheimnis um das neue Prinzenpaar war gelüftet. „Wir täten nicht auf dem Dorf leben, wenn das geheim geblieben wäre“, wusste Jürgen Schlich bei der Vorstellung zu berichten.

Als traditionelle Zeremonie und Inthronisierung überreichte der GKKG-Vorsitzende Winfried



Mit einer Träne im Auge gab Jörg Radermacher seine Prinzenwürde zurück an den Vorsitzenden Winfried Schäfer. Fotos: mk

Schäfer dem neuen Prinz die Narrenkappe, die er für die nächsten zwei Sessions sein Eigen nennen darf. Jan-Peter I. von Oranje und Theresa I. von Vianen traten ihr Amt mit ihrem Schlachtruf „Kemmesch öös Oranje“ an und setzten beim Üben noch einen drauf „Hööpp, Holland, hööpp.“ Schnell war das när-

rische Volk instruiert, da stürmte auch schon der Hofstaat des Prinzenpaares rein. Jetzt wurde es so orange, dass man sich schon auf zwei farbenfrohe Sessions in Kempenich einstellen kann.

Jürgen Schlich stellte das Prinzenpaar vor: „1999 von Holland nach Kempenich gekom-

men, machten sie sich 2003 selbstständig. 2006 war Jan-Peter Kiel eines der Gründungsmitglieder des Gewerbevereins und seither dessen Vorsitzender. Theresa Kiel, seit langer Zeit schon bei den Möhnen, hat die Kindersitzungen mit organisiert und hat zudem schon karnevalistische Luft im Hofstaat des scheidenden Prinzenpaares geatmet. Das Prinzenpaar versprach in seiner Antrittsrede: „Wir werden versuchen, das Kempenicher Dialekt zu pflegen, allerdings mit etwas holländischem Slang.“ Damit bleibt Kempenich weiterhin international, wie der Sitzungspräsident bemerkte: „Wir haben nun ein Prinzenpaar aus Holland, wir hatten schon eine Prinzessin aus Polen. Und wie sich alle erinnern können, auch einen Prinzen aus Lederbach“. Mit dem Hinweis, dass am 11. Januar schon die Après-Ski -Party auf dem Programm steht, wurde der offizielle Anlass des Abends beendet und bis in die Nacht hinein die Sessionseröffnung gefeiert.



„Kemmesch öös Oranje“ - Prinz Jan-Peter I. und Prinzessin Theresa I. mit ihrem Hofstaat.

■ Eifelverein Kempenich

Die für Sonntag, 24. November geplante Wanderung des Eifel-

vereins Kempenich zum Düsselberg fällt leider aus

■ Nadellose Lärchen

Eine Besonderheit unter den Nadelhölzern lässt sich im Spätherbst, wie hier in der Nähe des Hilsbergs, bei den Lärchen beobachten. Um sich vor dem Vertrocknen zu schützen, entledigt sie sich im Herbst

ihrer nadelförmigen, goldgelben Blätter, als wäre sie ein Laubbaum. Beim Anblick der Zapfen erinnert man sich unweigerlich an den Werbespruch von Kaiser Franz: Ja, ist denn schon Weihnachten?

Foto: Christoph Grones

